

Laibacher Zeitung.

Nr. 241.

Freitag am 20. Oktober

1854.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung in's Haus sind halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post portofrei ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Inserationsgebühr für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr., für dreimalige 5 kr. C. M. Inserate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal einzuschalten. Zu diesen Gebühren ist nach dem „provisorischen Gesetze vom 6. November 1850 für Inserationskämpel“ noch 10 kr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

Amtslicher Theil.

Se. k. k. apostol. Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 12. Oktober d. J. den Ober-Landesgerichtsrath Ambros v. Hochreiter, zum Präses des Komitatsgerichts in Kaposvar; ferner den provisorischen Aushilfsreferenten des Oedenburger Distrikts-Obergerichtes und provisorischen Leiter des Oedenburger Landesgerichtes, Georg v. Marton, zum Rathe des Ober-Landesgerichtes in Oedenburg allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Minister des Innern hat den Oberfeld- und Chefarzt der Infanterieschule zu Bruck an der Leitha, Dr. Robert Erdmann, zum Kreisärzte für Krafau, und den Bojaner Kontumazarzt Dr. Eduard Jugar den zum Kreisärzte für Sandez ernannt.

Der k. k. Minister des Innern hat den Konzipisten der k. k. Statthalterei für die serbische Wojwodschast und das Temeser Banat, Alexander Stojakovic, zum Kreiskommissär dritter Klasse für das serbisch-banater Verwaltungsgebiet ernannt.

Der Minister der Justiz hat den Leobner Landesgerichtes-Adjektor Hyacinth v. Schulheim zum Rathsekretär des Ober-Landesgerichtes in Graz;

den zum Grazer Staatsanwalts-Substituten ernannten Josef v. Andrioli zum Stellvertreter des Ober-Staatsanwaltes in Graz, und den bisherigen Grazer Staatsanwalts-Substituten Dr. Karl v. Stre Mayer zum Staatsanwalts-Substituten bei dem neu organisierten Landesgerichte in Graz zu ernennen befunden.

Der Minister der Justiz hat auf die in Erledigung gekommene Richtsadjukenstelle bei dem Landesgerichte zu Preßburg, den Reusohler Komitatsgerichts-Adjunkten, Emanuel v. Preßner, Winkelburg, zu übersetzen, und den Stuhlrichteramts-Adjunkt zu Szeniz, Karl Kopriva, zum Komitatsgerichts-Adjunkten in Tyrnau, dann den Auskultanten im Preßburger Oberlandesgerichtsprengel, Anton Rosembersky, zum Komitatsgerichts-Adjunkten in Reusohl zu ernennen befunden.

Der Minister der Justiz hat den Offizial des Wiener Landesgerichtes, Anton Neuhäuser, zum Direktor der Hilfsämter beim Landesgerichte in Oedenburg ernannt.

Das k. k. Unterrichtsministerium hat die an der Grazer k. k. Unter-Realschule erledigte technische Lehrstelle, dem technischen Lehrer der Bregenzener k. k. Unter-Realschule, Anton Spizel, verliehen.

Die Oberste Polizeibehörde hat eine bei der Wiener Polizeidirektion in Erledigung gekommene Kommissärsstelle dem Konzepts-Adjunkten dieser Polizeidirektion, Anton Gabriel, verliehen.

Die Oberste Polizeibehörde hat den Konzepts-adjunkten der Brünnener Polizeidirektion, Arnold Schrems, zum Polizeikommissär in Blume ernannt.

K u n d m a c h u n g.

Bei der am 2. Oktober 1854 in Folge des Allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 vorgenommenen 260sten (76sten Ergänzungs-) Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 47 gezogen worden. Diese Serie enthält Banko-Obligationen zu 5 pCt. und zwar von Nr. 33.477 bis 36.917 im Kapitalsbetrage von 1.000.544 fl. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Zinsfuß von 25.013 Gulden 36 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen Allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 gegen neue zu dem ursprünglichen Zinsfuß in C. M. verzinliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden. Ferner sind bei der an demselben Tage vorgenommenen ersten Verlosung der Serien der zum Behufe der Einlösung der Wien-Bloggnitzer Eisenbahn ausgesetzten Staatsschuldverschreibungen, die Serien B und E, in welchen alle mit diesen Buchstaben bezeichneten Staatsschuldverschreibungen enthalten sind, gezogen worden.

Die Zurückzahlung dieser Obligationen wird in Folge der bestehenden Bestimmungen nach Ablauf von 12 Monaten, nämlich am 1. Oktober 1855, erfolgen, was hiermit in Folge hohen k. k. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. Oktober 1854, Zahl 18.380, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Statthalterei für Niederösterreich.
Wien, am 16. Oktober 1854.

Die im Umlaufe befindlichen unverlosbaren (ungarischen) Münzscheine betragen zu Ende September 1854 7.570.949 Gulden.

Vom k. k. Finanz-Ministerium.
Wien, den 16. Oktober 1854.

Nichtamtlicher Theil.

Vom südöstlichen Kriegsschauplaze.

Wien, 18. Oktober. Die „C. Z. E.“ bringt Folgendes vom Kriegsschauplaze:

Direkte Berichte aus der Krim vom 9. Oktober melden, daß an diesem Tage ein Angriff gegen Sebastopol noch nicht stattgefunden habe. Doch sind die Belagerungsarbeiten auf dem Punkte der Beendigung angelangt. Als Ursachen der Verzögerung des Angriffes werden angegeben: Eine Bewegung des Fürsten Mentchikoff von Baktisch-Sarai gegen Siden, welche durch Gegenbewegungen vereitelt werden mußte, um die Flanke frei zu halten — dann die Verproviantung in Balaklava, welche auf 4 Wochen berwerkstelligt werden muß und nur langsam vor sich gehen kann, endlich die Operationen Omer Pascha's, welche auf ausdrückliches Begehren Lord Raglans im engen Zusammenhang mit den Operationen in der Krim gebracht werden müssen, daher abgewartet wurde, bis Omer Pascha die Vorbereitungen für seine Offensivbewegungen getroffen hat.

Von dem Donaudelta vom 7. Oktober wird geschrieben, daß an der Sulnamündung von Seite der Allirten ein umfangreicher befestigter Waffenplatz hergestellt wurde. In Kürze werden Truppen, direkt aus Frankreich kommend, an der Sulnamündung ausgeschifft werden, um von dort aus die Offensivoperationen Omer Pascha's gegen Bessarabien in der Flanke zu unterstützen. Die an der Mündung angelegten

Befestigungen sind sehr großartig und reich mit Geschützen besetzt. Verpflegsmagazine befinden sich am rechten Ufer des Mündungsarmes. Drei kleine Dampfboote befahren den Strom fortwährend, um die feindlichen Stellungen zu rekonoszieren. Die französischen Landungsgruppen werden, dem Bernehmen nach, Anfangs November in der Sulina eintreffen. Die von den Russen angelegten Schifffahrtshindernisse sind längst und vollständig beseitigt. Eine Daggermaschine ist in Thätigkeit und wird durch selbe das Fahrwasser fortwährend in möglichst gutem Stande erhalten.

Den in Marseille eingetroffenen Berichten zufolge hat General Canrobert an den Gouverneur von Sebastopol alsbald die übliche Aufforderung zur Uebergabe erlassen und schnell eine bestimmte Antwort erhalten. Der Gouverneur habe die Uebergabe mit der Erklärung verweigert, daß er und seine Truppen entschlossen seien, sich unter den Ruinen von Sebastopol begraben zu lassen. General Thomas hat das Hospital bereits verlassen.

Das Schreiben, worin der Admiral Dundas den Gouverneur von Odessa bittet, die von ihm nach Odessa geschickten russ. Gefangenen in Empfang zu nehmen, lautet so:

„Britannia,“ von der Katscha, 25. September.

Ich habe die Ehre, Ew. Excellenz zu benachrichtigen, daß in Folge des Marsches der verbündeten Armeen auf Sebastopol nach der Schlacht an der Alma eine gewisse Anzahl verwundeter russ. Offiziere und Soldaten in den kleinen Dörfern zurückgelassen gefunden wurden, die in der Nähe der Orte sich befinden, wo sie gefallen sind. Auf die Seitens Ew. Excellenz des Lord Raglan an mich ergangene Aufforderung habe ich deren so viele auffammeln lassen, als ich nur konnte (ungefähr 340.) In der Absicht, diesen braven Soldaten die Leiden abzukürzen, die eine lange Seereise nothwendig vermehrt haben würde, habe ich sie lieber nach Odessa, als nach Konstantinopel schicken wollen. Der Kommandant Rogers von der kgl. Marine führt sie unter Parlamentärflagge nach Odessa und ich glaube, daß Ew. Exz. aus demselben menschlichen Gefühle diese Unglücklichen aufnehmen und sie als Nichtkombattanten ansehen werden, bis sie regelmäßig ausgewechselt sein werden.“

Oesterreich.

Wien, 16. Oktober. Wir sind heute in der erfreulichen Lage, über eine sich eben vorbereitende großartige und wichtige Unternehmung zu berichten, die wenn, wie nicht mehr zu bezweifeln, in das Leben getreten, ein herrliches Denkmal und eine Zierde Oesterreichs, insbesondere des schönen lombardisch-venetianischen Königreiches bilden wird. Es handelt sich um das Projekt für die Trockenlegung der sogenannten Valli grandi Veronesi und Ostigliesi; die Verhandlungen hierüber sind namentlich auch in technischer Beziehung kürzlich einem befriedigenden Abschlusse zugeführt worden, und Se. Exz. der Generalgouverneur des Königreiches, FML. Graf Radezky, hat das Projekt in technischer Linie auf Grund einer ihm von dem k. k. Handelsministerium ertheilten eventuellen Ermächtigung definitiv genehmigt.

Für die Bildung eines Consortiums zum Behufe der Durchführung stellte sich bei der Größe des Objectes und der Menge der interessirten Theilnehmer im Sinne des italienischen Gesetzes vom 20. November

1810, die Angemessenheit der Erlassung eines besonderen Regolamento heraus, welches nach dem Einvernehmen der meist beteiligten Grundeigentümer abgefaßt und reiflich geprüft dem hochwichtigen Zwecke in jeder Beziehung entsprechend und zugleich geeignet erscheint, alle jene Anstände zu beheben, welche die Angriffnahme dieser beinahe seit einem ganzen Jahre ersuchten Unternehmung bisher verhinderten. Die Herren Statthalter zu Mailand und Venedig sind mit dessen Vollzuge beauftragt und ist dasselbe auch in das Landesgesetzblatt aufgenommen worden, um in der Provinzialgesetzgebung des Königreiches nach französischem Systeme die Erinnerung an eine dort bevorstehende große Schöpfung der österreichischen Verwaltung zu verewigen, durch welche faktisch ein Drittheil einer ganzen Provinz, wenn auch nicht nach dem Flächeninhalte, dennoch in staats-ökonomischer Hinsicht und der Ueppigkeit des Bodens nach gewonnen wird. Daß diese Ansicht keinesfalls übertrieben ist, läßt sich aus der Thatsache ersehen, daß die fraglichen Sümpfe beiläufig 180.000 Pertiche censuarie oder 60 bis 70 Quadratmeilen einnehmen, welche dormalen nur die Luft des südlichen Theiles der Provinzen Verona und Mantua verpesteten und künstlich in die üppigsten Mais- und Reisfelder verwandelt werden sollen.

Obwohl sich nicht verkennen läßt, daß die Ausführung dieses großartigen Unternehmens durch die in diesem Augenblicke etwas drückenden Geldverhältnisse der gedachten Provinzen erschwert wird, so läßt sich doch hoffen, daß es den jetzigen Eigentümern der zu entsumpfenden Flächen bei dem mit mathematischer Gewißheit ihnen vor Augen gestellten, namhaften Gewinne und bei der Popularität, welche diese Angelegenheit seit Jahrhunderten im Lande gewonnen, gelingen wird, die nöthigen Kapitalien zur Entsumpfung und Colonisirung des urbar zu machenden Bodens aufzubringen. Es wird sicherlich an den Bemühungen des für das Wohl des ihm anvertrauten Königreiches besorgten Generalgouverneurs, so wie seines ad latus befindlichen Zivilkommisars Grafen v. Rechberg nicht ermangeln, den betreffenden Gutsbesitzern in einer Angelegenheit, welche zur Hebung der Prosperität zweier Provinzen so viel beizutragen bestimmt ist, mit Rath und Aufmunterung beizustehen.

Sowohl das In- als das Ausland mögen aus diesem Anlasse ersehen, wie wenig die kaiserliche Regierung sich ungeachtet der mannigfachen Bedrängnisse der Gegenwart und der großen noch unerledigt schwebenden internationalen Probleme in der Ausrückung und Durchführung der den materiellen Wohlstand der österr. Länder befördernden Maßregel beirren läßt.

Ueber die wichtigsten Wahrnehmungen und Momente rücksichtlich des Fortganges der in Rede stehenden, so außerordentlich gemeinnützigen Unternehmung hoffen wir unsere Leser von Zeit zu Zeit in nähere Kenntniß setzen zu können.

* Der auf der Punta d'Ostro, an der Mündung des Meerbusens von Cattaro unter 42° 23' 28" N. B. und 16° 11' 49" O. E. Pariser Meridian, neuerlich errichtete Leuchtturm mit fixem Lichte, ist am 21. v. M. zum ersten Male angezündet worden. Die Sichtweite desselben beträgt 22 geographische Meilen bei heiterem Wetter.

Wien, 16. Oktober. Das vielverbreitete Gerücht, als habe der bekannte Nationalökonom, Prof. Roscher, einen Ruf an die Wiener Universität erhalten und denselben auch angenommen, ist unbegründet.

Nach mehreren Berichten deutscher Zeitungen, haben die Eltern Moriz Hartmann's, welche nach Wien gekommen waren, um sich zu überzeugen, ob ihr Sohn wirklich verhaftet sei, die Versicherung erhalten, daß er sich nicht in Wien befinde.

So wie für die Advokaten wurde nun auch für die Notare die Bestimmung in Betreff der abzulegenden praktischen Prüfung kundgemacht. Bereits in Wirksamkeit stehende Notare sind von der Verpflichtung, eine neue Prüfung abzulegen, enthoben. Diejenigen Kandidaten, welche die Praxis nach den früheren Normen bereits begonnen haben, werden zu der Prüfung anstandslos zugelassen.

In Warschau sind am 7. Oktober die ersten Garderegimenter eingerückt. An die Möglichkeit eines Nachgebens von Seite des Czaren glaubt man nicht.

Wien, 17. Oktober. Der Herr K. M. und Armeekorps-Oberkommandant Hr. v. Heß wird in einigen Tagen in Wien erwartet.

Der russische Gesandte am hiesigen Hofe, Fürst Gortschakoff, wird sich gelegentlich der Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers Nikolaus nach Warschau begeben und daselbst einige Tage am kais. Hoflager verweilen.

Nach Berichten aus Bukarest vom 11. Oktober steigt das Ansehen des Fürsten Stirbey daselbst im Volke von Tag zu Tag. Die Partei der russisch gestimmten Bojaren ist gänzlich entmuthigt.

Dem Vernehmen nach wird das österreichische Konsularwesen in der Levante einer Revision unterzogen.

Wien, 18. Oktober. Am 16. d. M. sind in Wien an der Brechruhr 136 Personen erkrankt, 59 genesen, 45 gestorben und 373 in Behandlung verblieben.

Seit dem Beginne sind 1489 erkrankt, 315 genesen und 601 gestorben. *)

Triest, 18. Oktober. Nach einem in Triest eingelaufenen Schreiben des hochw. Herrn Kirchner vom 27. August l. J. ist die Missionsgesellschaft für Zentral-Afrika in Assuan glücklich eingetroffen, schickte sich eben an, den ersten Nilkatarakt zu Lande zu umreiten und dann die Nilreise bis Korosko fortzusetzen, wo die Wüste anfängt. Sie hoffen bis Mitte Oktober mit Gottes Hilfe in Chartum zu sein.

Ein Laie litt an einer hartnäckigen Augenkrankheit, ist jedoch schon auf dem Wege rascher Besserung.

Lemberg, 14. Oktober. Sr. Excellenz der Herr Oberkommandant der 3. und 4. Armee, K. M. Freiherr v. Heß, ist gestern aus Jassy in Lemberg eingetroffen.

Deutschland.

Memel, 7. Oktober. Heute wurde die Stadt durch die theilnehmende Gegenwart des Ober-Präsidenten Eichmann erfreut, welcher die durch den Brand angerichteten Verheerungen besichtigte, den von den Behörden unter Zuziehung angesehenen hiesiger Einwohner getroffenen Verfügungen seine volle Zustimmung gab und von Seiten der königlichen Regierung die umfassendsten Maßregeln zur Milderung des eingetretenen Nothstandes in Aussicht stellte. Zuvörderst ist die Hersendung von 150 Mann Militär zum Schutze des Eigenthums gegen das frech herumstreifende Diebsgesindel in kürzester Zeit zugesagt worden. An den Minister des Innern ist das Gesuch ergangen, daß auch ausländische Versicherungsgesellschaften für Memel zugelassen würden, da die konzeptionirten gegenwärtig jede neue Versicherung ablehnen. Um die Zahl der Obdachsuchenden zu verringern, werden alle Fremde, deren Anwesenheit Geschäfte halber nicht unbedingt nöthig erscheint, angewiesen, binnen 24 Stunden die Stadt zu verlassen; auch ist jedes Verkaufsgeschäft von Lebensmitteln aller Art vorläufig unter Androhung sofortiger Verhaftung der zuwiderhandelnden Personen ganz verboten, was um so nöthiger erscheint, als einzelne Waren bereits auf unerhörte Preise, z. B. Kartoffeln auf 2 Rthlr. für den Scheffel, Zucker auf 20 Sgr., Salz auf 5 Sgr. für das Pfund gestiegen sind. Salz wird noch heute durch die Steuerbehörde in Quantitäten von 9 Pfund ab zu den gewöhnlichen Preisen verkauft werden. Leider darf auch nicht verschwiegen werden, daß mehrere vom Brande verschont gebliebene Hausbesitzer noch das Unglück ihrer Mitbürger ausbeuten, indem sie sich den fünf, ja zehnfachen bisherigen Miethzins für eingeräumte Lokalitäten zahlen lassen. Der durch das Brandunglück verursachte Schaden ist noch gar nicht festzustellen, er dürfte aber, nach der niedrigsten Schätzung, den Werth von 3 Millionen nicht übersteigen. — Die ihrer Geschäftslokalitäten beraubten Behörden suchen sich provisorisch so gut als möglich einzurichten. Seit der letzten Nacht fiel ein ziemlich starker Regen, welcher für die Löslichung der noch brennenden Trümmer,

*) Am 17. d. M. sind erkrankt 94, genesen 53 und verstorben 38.

Flach- und Kohlenhaufen mehr leistet, als es die Spritzen vermögen, von welchen überdies drei völlig verbrannt sind.

Schweiz.

Die viel besprochene Affaire der Waffen-Beschlagnahme an den Grenzen Tessins und Graubündens hat endlich ihre definitive Erledigung gefunden. Aus den vorhandenen Beweismitteln überzeugt sich zwar der Bundesrath, daß ein revolutionäres Unternehmen gegen die Lombardei beabsichtigt war — es hat sich aber gefunden, daß die eigentlichen Urheber nicht in der Gewalt der hierseitigen Behörden sich befinden. Mehreren gelang es, durch die Flucht rechtzeitig zu entweichen, und diejenigen, welche man gefangen nehmen konnte, erscheinen als nur in untergeordnetem Grade beteiligt. Unter solchen Umständen faßte der Bundesrath den Beschluß, diese weniger gravirten Individuen aus der Schweiz fortzuweisen und im Uebrigen die Sache auf sich beruhen zu lassen.

Frankreich.

Paris, 9. Oktober. Eine mit dem „Berthollet“ angekommene Privatkorrespondenz bringt Näheres über die letzten Augenblicke des Marschalls Saint Arnaud. Während der Schlacht an der Alma war er, nach der Aussage von Augenzeugen, überall, wo die Gefahr am größten war. Nachdem er 13 Stunden lang zu Pferde geblieben war, überfiel ihn ein heftiges Fieber, und die Aerzte ertheilten ihm sogleich den Rath, sich nach Konstantinopel zu begeben, um sich dort auszuruhen. Der Marschall weigerte sich entschieden; nach Sebastopol wollte er. Den mühsamen und gefahroollen Marsch nach Balaklava machte er noch mit. Aber in geringer Entfernung von letzterem Orte traten die Cholera-Symptome ein, und nun fühlte der Marschall selbst, daß sein Ende nahe sei. Am 28. September übergab er das Kommando an Canrobert. Auf ein zweistündiges Delirium hatte sich völlige Erschöpfung eingestellt. Die Aerzte hofften ihn noch lebend nach Konstantinopel zu bringen, und ließen ihn deshalb am 29., um 12 Uhr Mittag, an Bord des „Berthollet“ tragen, der sofort nach dem Bosporus absegelte. Kaum eingeschifft, kam der Kranke zu sich und unterhielt sich zuweilen mit seinem Schwiegersohne und seinen Offizieren, wobei er volles Bewußtsein zeigte. Um 4¹/₂ Uhr fühlte er sich plötzlich müde, wandte sich in seinem Bette um und — verschied.

Die Baracken der Nordarmee werden mit Eisenblech eingedeckt, was hinlänglich zeigt, daß man den ganzen Winter eine Armee zur augenblicklichen Verwendung bereit zu halten, beabsichtigt.

Paris, 11. Oktober. Lord Cowley hat im Namen seiner Regierung ein Condolenzschreiben in Bezug auf den Tod des Marschalls Saint Arnaud übergeben.

Ein Schreiben aus Therapia vom 29. September meldet, daß an diesem Tage die Verwundeten vom Schlachtfelde von der Alma sämmtlich nach Konstantinopel gebracht, und in den Hospitälern aufgenommen waren.

In dem Tagesbefehl, in welchem der verstorbene Marschall von dem Heere Abschied nahm, beklagt er das grausame Unglück, das er bei der Verzichtleistung auf das Kommando empfinden müsse, und rühmt den General Canrobert, der fortsetzen werde, was mit der Schlacht an der Alma begonnen worden sei.

Das 14te und 43te Linien-Regiment haben in Toulon Nachricht von ihrer nahe bevorstehenden Einschiffung erhalten. Auch der Abgang anderer Truppen wird vorbereitet.

Der „Moniteur“ stellt in Abrede, daß Verhandlungen über die Abtretung des Fürstenthums Monaco an die Vereinigten Staaten geführt wären.

Der „Moniteur“ spricht die Ueberzeugung aus, daß Sebastopol binnen wenigen Tagen genommen sein werde. Briefe des Generals Canrobert dagegen sagen, daß Sebastopol zum wenigsten während 14 Tagen belagert werden müsse, ehe man an eine Einnahme denken könne.

Marseille, 11. Oktober. Der „R. J.“ wird von hier telegraphirt: Die Leiche des Marschalls Saint Arnaud ist hier an Bord des „Berthollet“ von

Konstantinopel angekommen, und im Hotel Beaujeu abgesetzt worden. Kanonen-Salven begrüßten sie, und sämtliche im Hafen befindliche Schiffe hatten die Trauerflagge aufgezogen.

Großbritannien.

London, 10. Oktober. Lord Burgersh — ein Sohn des Earl of Westmoreland — ist nach Balmoral abgereist, um Ihrer Majestät der Königin persönlich Bericht über die Vorgänge in der Krim abzustatten.

Der „Velleisle“ ist gestern mit Depeschen vom Admiral Napier in den Dünen eingetroffen.

Zehn Kriegsschiffe von je 70 und 72 Kanonen werden in Schraubendampfer umgewandelt, um als Blockschiffe zu dienen.

Der „Valorous“ hat Ordre bekommen, sich ohne Verzug zur Flotte von Admiral Dundas zu begeben.

Die Staatseinnahmen des abgelaufenen Quartals werden, dem „Globe“ zu Folge, die des entsprechenden Quartals von 1853 um 800.000—900.000 Pf. St. übersteigen.

14.000 Zentner Flanell-Kleidungsstücke aller Art sind auf dem Dampfer „Prince“ nach der Krim verschifft worden. Gleichzeitig mehrere Taucherapparate und ein vollständiger Telegraphenapparat mit mehreren hundert Meilen Draht.

Bis zum nächsten Frühjahr werden nicht weniger denn 20 leichtgehende Dampf-Kanonenboote zu Operationen in der Ostsee vollständig ausgerüstet sein.

Die Namenliste der gefallenen Unteroffiziere und Gemeinen konnte bis zur Stunde noch nicht veröffentlicht werden. Von den gefallenen und verwundeten Offizieren gehören die meisten zu den besten Familien des Landes, und die Trauer ist vielverzweigt.

Donaufürstenthümer.

Bukarest, 23. September (5. Oktober.) Gestern Abend ist Herr Ministerialrath Ritter von Laurin von Wien zurück wieder hier eingetroffen.

Für den Einzug Sr. Durchlaucht des Fürsten hatte Se. Excellenz FML. Graf Coronini befohlen, einzelne Truppenkörper in voller Parade und mit fliegenden Fahnen an verschiedenen Plätzen aufzustellen, wo der Einzug vorüberkam, und so die Honneurs zu machen. Auch das vaterländische Militär, Kavallerie und Infanterie, paradierte.

Im Palais angekommen wurde Se. Durchlaucht von der hohen k. k. Generalität begrüßt, eine Kompanie von den k. k. Truppen, die im Hofe des Palais aufgestellt war, machte die militärischen Honneurs, der Fürst ließ sie defiliren, besichtigte die Kompanie der walachischen Truppen, die in demselben Hofe die Palastwache bezogen hatte und wandte sich nun dem Palais zu, an dessen Portal ihn Se. Eminenz der Metropolit mit den Bischöfen, die Minister, die höchsten Landesbehörden und viele der angesehensten Personen der Hauptstadt erwarteten.

Gestern wurde der Namenstag Sr. k. k. apostolischen Majestät mit einem solennen Gottesdienst gefeiert. Sämtliche k. k. Truppen waren in Parade ausgerückt, das Kapellenzelt war auf der Ebene links von der Chaussee aufgeschlagen und die Feldmesse wurde hier gelesen. Abends brachte die deutsche Liedertafel Sr. Excellenz dem FML. Grafen Coronini eine Nachtmusik und trug im Hofe des Marjosschen Palais, welches der Herr General bewohnt, eine Reihe von Kompositionen vor. Se. Excellenz ließ darauf die Mitglieder der Liedertafel in seinen Salon laden.

Aus Jassy, 6. Oktober, wird dem „Siebenbürtigen“ gemeldet:

Der Einmarsch der k. k. Truppen ist erfolgt. Nachdem sich die am Marsche in der Moldau begriffenen Truppen in Podrusoi, einem eine Poststation von hier gelegenen Orte, gesammelt und daselbst einige Tage Halt gemacht hatten, erschienen dieselben am 2. um 11 Uhr Vormittag vor den Thüren der Stadt Jassy und stellten sich auf einem weiten Felde in langen Reihen auf. Um 1 Uhr traf Se. Excellenz der Herr FML. Freiherr v. Heß, von Bukarest kommend, in Begleitung des Herrn FML. Paar gleichfalls ein, bestieg, ohne voreerst die Stadt zu betreten,

ein Pferd und nahm die Revue ab. Hierauf begann der Einzug in die Stadt. Der Avantgarde, aus einer Abtheilung Uhlanen bestehend, folgte die moldauische Miliz, Infanterie und Kavallerie (die Kanonen sind über den Pruth geführt worden, und so fehlte die Artillerie bei dem Empfange und dem Einzuge der k. k. Truppen), hierauf der Herr Feldzeugmeister mit zahlreicher Suite, an seiner Seite der General der moldauischen Miliz, Theodor Balsch. Unmittelbar darauf das 16te Jäger-Bataillon, 2 Bataillone des Regiments Baron Bianchi, 2 Bataillone vom Regimente Fürst von Warschau, 2 Bataillone Grenzer, eine Kompanie Pioniere und die Sanitäts-Kompanie, eine Batterie Raketen, eine Batterie 6-Pfünder, eine Batterie 12-Pfünder sammt Zugehör, hierauf 2 Eskadronen von Erzherzog Karl Ludwig Uhlanen und 2 Eskadronen von Graf Schlick Husaren.

Der glänzende Einzug wurde von dem schönsten Wetter begleitet und machte auf die zahlreich herbeigeströmten Bewohner der Stadt, Moldauer, Deutsche und Juden, einen tiefen und erhebenden Eindruck. In seinem Absteigequartier, dem Hause des Großbojaren Nikolai Rosnovan, wurde der Herr Feldzeugmeister von dem Landesministerium, der hohen Geistlichkeit, dem Adel, Militär und einer Menge distinguirter Personen erwartet und begrüßt.

Vorgestern wurde das Namensfest Sr. k. k. apostolischen Majestät auf das Glänzendste gefeiert. Nach dem Gottesdienste in der katholischen Kirche war Empfang bei Sr. Excellenz dem Herrn Feldzeugmeister, dann Festdiner und Abends Illumination.

Der moldauische Verwaltungsrath, dem Fürst Gortschakoff die Verwaltung übergeben, ist von Derwisch-Pascha vorläufig bestätigt worden.

Bukarest, 27. September (9. Oktober.) Se. Durchlaucht der regierende Fürst hat folgende Bekanntmachung erlassen:

Wir Barbo D. Stirbey, von Gottes Gnaden regierender Fürst der Walachei. — An alle Bewohner des Fürstenthums Walachei. — In Unserm Erlaß vom 14. Oktober 1853 haben Wir der Einwohnerschaft die in jener Zeit maßgebenden Ursachen mitgetheilt, die Uns bewogen haben, damals das Land zu verlassen. Unsere Landsleute allein vermögen die ganze Tragweite des schmerzlichen Gefühls zu begreifen, welches Wir bei der Trennung von ihnen empfanden, indem Wir Uns genöthigt sahen, das Werk der Organisation zu unterbrechen, dem Wir Unsere Nächte widmeten, während sich das Land in einer höchst kritischen Lage befand.

Jetzt sind Wir mit dem Beistande Gottes und auf Befehl der hohen Pforte in Unsere fürstliche Residenz zurückgekehrt und haben die Zügel der Regierung wieder ergriffen. Die Wiederherstellung der gesetzlichen Regierung des Landes ist ein neuer Beweis der väterlichen Liebe Sr. M. des Sultans. Unser erhabener Suzerän hat, um die Ruhe dieses Landes noch mehr sicher zu stellen, mit seinem hohen Allirten, Freunde und Nachbar, Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, eine besondere Konvention abgeschlossen, der gemäß Se. k. k. apostolische Majestät eine erforderliche Abtheilung Seiner Truppen in das Fürstenthum geschickt hat, welche hier als Freunde und Verbündete der hohen Pforte aufgenommen worden sind. Ihre Anwesenheit hier in Verbindung mit den siegreichen ottomanischen Truppen ist ein neues Pfand des Friedens und der Sicherheit für das Land.

Romanen! Meine geliebten Landsleute! Wir kennen uns seit langer Zeit. Ihr wißt, mit welcher Sorgfalt Wir das Land nach allen Richtungen bereist, um Eure Bedürfnisse kennen zu lernen und um sie mit allen den Mitteln zu befriedigen, die in Unsern Kräften stehen. Ihr wißt, welche schwere Zeit Wir durchlebt haben, besonders in den beiden ersten Jahren Unserer Regierung, 1849 und 1850. Ihr wißt, daß Wir stets mit väterlicher Liebe Euch entgegen gekommen sind! Ihr habt die Ruhe und den glücklichen Aufschwung nicht vergessen, dessen das Land in den letzten Jahren sich erfreute.

Wie kommen immer wie ein Vater zu Euch zurück. — Wir haben das lebhafteste Mitgefühl für Eure Leiden. — Wir empfinden tief die Größe und Schwierigkeiten Unserer Aufgabe: — Seid versichert,

daß es Unser eifrigstes Bestreben sein wird, die gehörige Ordnung wieder herzustellen und dafür zu sorgen, daß es Allen gut gehe. Wir werden keine Mühe und keine Opfer scheuen, Ihr dürft es glauben! um die erhabenen und wohlthätigen Absichten Unseres erhabenen Suzeräns ins Leben treten zu lassen.

Um dieß zu erreichen, werden Wir alle Diejenigen, ohne Ausnahme, mit offenen Armen empfangen, welche Uns treu und ehrlich dazu beihilflich sein wollen. Je schwieriger Unsere Aufgabe der gegenwärtigen Lage wegen ist und weil das Land so viel gelitten hat, desto mehr werden Wir den Dienstleister und das Verdienst jedes Einzelnen anzuerkennen wissen, so wie Wir andererseits die äußerste Aufmerksamkeit darauf richten werden, jedes Bestreben zu unterdrücken, dessen Ziel Unordnung wäre, oder sich von der Bahn des Rechtes zu entfernen. Auf diese Art werden Unsere gemeinschaftlichen Bemühungen des göttlichen Segens theilhaftig werden, und Unserem Vaterlande wird sich eine schöne Zukunft öffnen.

(Gez.) Barbo D. Stirbey.

(Gegengezeichnet.)

Der Finanzminister J. Filipesco.

Den 23. September 1854.

Telegraphische Depeschen.

* Berlin, 17. Oktober. Der gestrige „Staatsanzeiger“ brachte eine königliche Verordnung vom 12. Oktober wegen Neubildung der Iten Kammer.

Dem Vernehmen nach ist die preußische Rückantwort vorgestern schon nach Wien abgegangen.

Paris, 17. Oktober. Gestern Nachmittags 2 Uhr fand das Leichenbegängniß des Marshalls St. Arnaud Statt. Der Pomp war groß, die Zuschauermenge unermesslich. Kein störender Zwischenfall. Der türkische Gesandte ging mit dem Trauerzuge.

* London, 17. Oktober. Nach dem „Globe“ sieht die britische Regierung im Begriffe, jeden indirekten Handel mit Rußland durch Vermittlung der Neutralen zu verbieten. (Jedenfalls nur den Handel englischer Häuser, welche sich der neutralen Schiffe bedienen.)

* Kopenhagen, 17. Oktober. Der Volksthing hat die projektirte Adresse mit 90 Stimmen gegen eine angenommen.

Neueste Levantinische Nachrichten.

* Das Lloydampfsboot ist zu Triest aus der Levante eingelaufen. Es bringt Nachrichten aus Konstantinopel v. 9. d., die jedoch ohne Erheblichkeit sind. Vier Tage lang war dort kein Dampfer aus der Krim angelangt. Ältere Nachrichten melden, daß Vorbereitungen zu einem starken Bombardement von Seite der Allirten getroffen wurden. Die Belagerer trafen zugleich die nöthigen Anstalten, um sich gegen den Angriff einer etwa zum Entsatz heranrückenden Armee zu decken. Den Bosphorus passiren fortwährend große Transportschiffe mit Proviant für die Armee. Auch die Zufuhr von Truppen dauert fort; aus dem Pyräus sind die beorderten Mannschaften bereits im Anzuge. Fünfzehntausend Russen sollen bei Perekop bereits angelangt sein; ein dießfalls zu Balaklava abgehaltener Kriegsrath soll beschloffen haben, dieselben ungehindert vorwärts marschiren zu lassen. Nachrichten aus Trapezunt vom 1. d. zufolge sind 4 türkische Orlogschiffe theils nach Suchamkale, theils nach Tschurufju mit Hilfsstruppen, bei denen sich Emir Effendi, Mustapha Pascha, Ba Maza und Kapitän Manduit befanden, gesteuert. Das Städtchen Bajazid ist, dem Vernehmen nach, wieder von den Russen besetzt worden. Aus Athen wird vom 13. d. M. gemeldet, daß das Journal „Epis“ (die Hoffnung) auf Befehl der Kommandanten der Occupations-Truppen, zu erscheinen aufgehört habe.

Der zu Prevesa ankernde französische Kriegsdampfer „Prométhée“ unterzieht sämtliche einlaufende Fahrzeuge einer strengen Durchsuchung; auch ein englischer Dampfer wurde ehestens dort erwartet. Nach Berichten aus Beirut vom 3. d. M. wurden die Straßen durch Bedulinen und Kurden unsicher gemacht.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.
Wien 18. Oktober Mittags 1 Uhr.

Weder in der Stimmung der Börse noch in dem Stande der Kurse ergab sich gegen gestern eine wesentliche Aenderung. Effekten, Anfangs flauer, zeigten sich gegen Ende beliebter. 5% Metall. drückten sich von 85 auf 84 1/2. 5% National-Anlehen wurde mit 88 1/2 - 1/2 bezahlt. 1854er Lose begannen mit 97 1/2, und hoben sich auf 97 1/2. Nordbahn-Aktien gingen von 176 1/2 auf 177 1/2. Fremde Wechsel und Com. tanten gegen gestern im Preise fast unverändert; nur Augsburger und Frankfurter wurden um 1/4 pSt. höher bezahlt.

Gold wurde Anfangs mit 25 bezahlt, blieb aber zuletzt mit 24 1/2 offerirt. Amsterdam 98 1/2. - Augsburg 119 1/2. - Frankfurt 118 1/2. - Hamburg 87 1/2. - Livorno - - London 11.36. - Mailand 117 1/2. - Paris 139.

| | |
|---------------------------------------|-----------------|
| Staatsschuldverschreibungen zu 5% | 84 1/2 - 85 |
| detto " S. B. " 5% | 94 1/2 - 95 |
| detto National-Anl. " 5% | 88 1/2 - 88 3/4 |
| Staatsschuldverschreibungen " 4 1/2% | 74 1/2 - 74 1/2 |
| detto " " 4% | 65 1/2 - 65 1/2 |
| detto " " 3% | 51 1/2 - 51 1/2 |
| detto " " 2 1/2% | 42 1/2 - 42 1/2 |
| detto " " 1% | 17 1/2 - 17 1/2 |
| Staatsch. v. J. 1850 mit Rückz. 1852 | 91 - 91 1/2 |
| detto " " " 4% | 88 1/2 - 89 |
| detto Gloggnitzer m. R. " 5% | 92 - 92 1/2 |
| Grundentlast.-Oblig. N. Oester. zu 5% | 81 - 81 1/2 |
| detto anderer Kronländer | 76 - 77 |
| Lotterie-Anlehen vom Jahre 1834 | 225 - 225 1/2 |
| detto " " 1839 | 136 1/2 - 137 |
| detto " " 1851 | 97 1/2 - 97 3/4 |
| Banco-Obligationen zu 2 1/2% | 57 1/2 - 58 |
| Obligat. des k. k. v. J. 1850 zu 5% | 93 - 94 |
| Bank-Aktien mit Bezug pr. Stück | 1246 - 1248 |
| detto ohne Bezug | 1040 - 1041 |
| detto neuer Emission | 999 - 1000 |
| Comptant-Aktien | 94 - 94 1/2 |
| Kaiser Ferdinands-Nordbahn | 177 - 177 1/2 |
| Wien-Maaber | 90 - 90 1/2 |
| Budweis-Linz-Gmündner | 256 - 258 |
| Preßb. Tyrn. Eisenb. 1. Emission | 17 - 20 |
| 2. " mit Priorit. | 30 - 35 |
| Dobnuburg-Wien-Neufelder | 64 - 64 1/2 |
| Dampfschiff-Aktien | 550 - 552 |
| detto 12. Emission | 542 - 544 |
| detto des Lloyd | 555 - 557 |
| Wiener-Dampfmühl-Aktion | 127 - 128 |
| Lloyd Prior. Oblig. (in Silber) 5% | - 94 |
| Nordbahn " " 5% | 86 1/2 - 87 |
| Gloggnitzer " " 5% | 78 - 79 |
| Donau-Dampfschiff " " 5% | 85 - 85 1/2 |
| Geno. Meuschine | 14 1/2 - 14 1/2 |
| Eisenbahn 40 fl. Lose | 86 1/2 - 87 |
| Windischgrätz-Lose | 29 1/2 - 29 1/2 |
| Waldstein'sche " | 28 1/2 - 28 1/2 |
| Reglevich'sche " | 10 1/2 - 10 1/2 |
| Kais. vollwichtige Dukaten-Agio | 24 1/2 - 24 1/2 |

Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 19. Oktober 1854.

| | |
|---|-----------------------|
| Staatsschuldverschreibungen zu 5 pSt. (in G.M.) | 84 5/8 |
| detto " " 4 1/2 " " " | 73 7/8 |
| Grundentl.-Obligat. anderer Kronländer zu 5% | 77 1/2 |
| Lotto-Anlehen v. J. 1854 | 97 fl. in G. M. |
| Aktion der Niederösterr. Comptant-Gesellschaft pr. Stück zu 500 fl. | 471 1/4 fl. in G. M. |
| Aktion der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M. getheilt | 1763 3/4 fl. in G. M. |
| Aktion der Dobnuburg-Br.-Neufelder Eisenbahn zu 200 fl. G. M. | 127 1/2 fl. in G. M. |
| Aktion der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M. | 550 fl. in G. M. |

Wechsel-Kurs vom 19. Oktober 1854.

| | | |
|---|------------------------|----------|
| Amsterdam, für 100 Holländ. Gulden, Rthl. | 99 | 2 Monat. |
| Augsburg, für 100 Gulden Cur. Gulden | 129 | Ufo. |
| Frankfurt a. M. (für 120 fl. f. d. Verz.) | | |
| eins Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, Gulden | 119 | 3 Monat. |
| Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden | 88 3/8 | 2 Monat. |
| London, für 1 Pfund Sterling, Gulden | 11-41 | 3 Monat. |
| Mailand, für 300 Oester. Lire, Gulden | 117 7/8 | 2 Monat. |
| Paris für 300 Franken | 140 1/4 | 2 Monat. |
| R. R. vollw. Münz-Ducaten | 25 7/8 pr. Cent. Agio. | |

Gold- und Silber-Kurse vom 18. Oktober 1854.

| | | |
|-------------------------|--------|--------|
| Kais. Münz-Ducaten Agio | 24 3/4 | 24 5/8 |
| detto Rand- " " | 24 1/4 | 24 1/8 |
| Napoleons d'or | 9.26 | 9.24 |
| Souverains d'or | 16.30 | 16.27 |
| Friedrichsd'or | 9.37 | 9.35 |
| Preussische " " | 9.53 | 9.50 |
| Engl. Sovereigns | 11.42 | 11.40 |
| Ruß. Imperiale | 9.41 | 9.39 |
| Doppie | 32 1/4 | 32 1/4 |
| Silberagio | 21 1/2 | 21 |

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 18. Oktober 1854.

Hr. Stanislaus Graf v. Schlabrendorf, preuß. Rittergutsbesitzer; — Hr. Theodor Graf v. Matuschka, preuß. Privatier; — Hr. Alexander Wendling, k. sizilianischer Vize-Konsul, — und Hr. Marchese Fulvia Foscati del Regibus, verwittw. Scotti, Wessinger, von Triest nach Wien. — Hr. Ritter v. Gyra, k. k. Oberbeamte und Landstand, von Wien nach Treviso. — Hr. Josef Comte de Trombiond, französischer Privatier; — Hr. Moriz Wolké, Buchhändler, — und Hr.

Pietro Wespouer, Wessinger, von Wien nach Triest. — Hr. Josef Accurti, Gymnast.-Professor, von Triest nach Wien. — Hr. Josef v. Tomasic, k. k. Beamte, von Karlsbad nach Wien. — Hr. Alex. Pajzovich Wessinger, von Wien nach Görz.

3. 625. a Nr. 8957.

Kundmachung

Bei der k. k. Polizeidirektion befinden sich nachbenannte Gegenstände, als:

- 1 Parasol,
- 1 Gürtel,
- 5 verschiedene Säcke,
- 3 " Hüte,
- 3 " Kappen,
- 2 Tücheln,
- 1 Zigarrentasche,
- 1 Pack leere Säcke,
- 1 Strohrogert mit verschiedenen Gegenständen, welche derselben von dem hiesigen k. k. Eisenbahnbeamte, als in den Waggonen vorgefunden, übergeben worden sind.

Die Eigenthümer wollen sich darum hieramts melden.

k. k. Polizeidirektion Laibach am 16. Oktober 1854.

3. 1637. (1) Nr. 2854.

Edikt

Das k. k. Bezirksgericht Treffen gibt bekannt: Es sei in der Exekutionssache des Josef Ischanz, gegen Anton Resnik, pcto. 35 fl. c. s. c., zur Veräußerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Thurn sub Berg-Nr. 20 vorkommenden, in Steinberg bei Sobjet gelegenen, auf 75 fl. geschätzt bewertheten Weingartens, mit Ausnahme des hievon noch nicht abgeschrieben Acker, im Amtssitze dieses Gerichtes die Tagsatzungen auf den 31. Oktober, 30. November und 30. Dezember 1854, jedesmal um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze vorgeladen, daß die obige Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe zugeschlagen werde und jeder Lizitant ein Badium mit 10% des Schätzungswerthes zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Treffen am 30. September 1854.

3. 1647. (1) Nr. 4456

Edikt

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Zuschnit und deren ebenfalls unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe Josef Jakopich von Oberlog, die Klage de praes 19. September 1854, Zahl 4456, auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf der ihr gehörigen, im Grundbuche Ponovitsch sub Urb. Nr. 213, Rektif. Nr. 118 vorkommenden halben Hube zu Oberlog, seit 6. Dezember 1822 für sie, Maria Zuschnit, mit ihrem Ausgedinge pr. 70 fl. und ihrem Heirathsgute pr. 100 fl. nebst Nebenverbindlichkeiten intabulirten ehgattlichen Martin Zuschnitschen Verlassabhandlung ddo. 22. Juni

3. 1494. (2)

In der

Ign. v. Kleinmayr- & F. Bamberg'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Der Mensch

wie er leben soll und muß, um stets gesund zu bleiben zc.,

sich vor Krankheiten zu bewahren, die Gesundheit zu befestigen, den Körper und die Sinne zu stärken, so wie ein glückliches und hohes Alter zu erreichen. Von Dr. B. S. Jörg. 3te Auflage. 1 fl.

1822 eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 19. Dezember 1854, Früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten in ihrer Vertbeidigung den Hrn. Georg Kolbe von Bazh als Curator ad hunc actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden nun die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder überhaupt im rechtlichen Wege ordnungsmäßig einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Wartenberg am 20. September 1854.

3. 1657. (3)

Erledigter Dienstposten.

Mit dem Gehalte jährlicher Vierhundert Gulden und dem Naturalbezüge von vier Klafter Brennholz ist vom 1. November 1854 bei dem Laibacher Casino die Stelle des Rustos an ein hiezu vollkommen qualifizirtes Individuum ledigen Standes zu vergeben.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre an die Casino-Direktion stilisirten, durchaus eigenhändig geschriebenen Gesuche, mit den Belegen über ihre Alter, bisherige Beschäftigung oder Dienstes-Verwendung, wie nicht minder über ihre Moralität und Gesundheit, so wie über ihre allfällige Sprach- oder sonstige Befähigung, längstens bis 28. Oktober 1854, versiegelt, am Congressplatz Nr. 81, in der Wohnung des Vereins-Direktors abzugeben.

Laibach am 14. Oktober 1854.
Von der Direktion des Laibacher Casino-Vereines.

3. 1690.

Avis.

Ohne Wortgepränge, gestützt auf vielseitige Erfahrungen und zahlreiche Proben in gebildeten Kreisen des Civil- und k. k. Militärstandes, empfiehlt Gesertigter seinen

Schön- & Schnellschreib-Cours in 8 Stunden deutsch und latein.

Seine rationelle und ganz originelle Methode garantiert jedem Schleichschreibenden ohne Unterschied des Geschlechtes und Alters den überraschenden Erfolg.

A. A. X. 5.

Studentengasse Nr. 289, ebener

Erde rechts von 9 12, 2-5 Uhr.

Auch sind daselbst das Lehrbuch des 8stündigen Schönschreib-Unterrichts und eigens für die Hand des Schreibenden geschliffene Stahlfedern zu haben.

Fünf General-Mittel

gegen Hämorrhoidalleiden, allu große Abmagerung, großes Dick- und Fettwerden, und des üblen Geruchs aus dem Munde. Ferner überzeugung gesunder Knaben und Mädchen nach Willkür der Eltern, nebst Mitteln zum Wachsstum und der Färbung der Haare.

(Verlag von F. A. Reichel in Dautzen. Preis 1 fl.)

Der Mensch

im Natur- und Geschlechts-Leben. Von Dr. A. Steinbach. k. Hof- und Medicinal-Rath. Preis 2 fl.

Kleines

Wörterbuch

der slovenischen und deutschen Sprache,

zunächst für Slovenen, welche die deutsche Sprache lernen wollen. Dritte vermehrte Auflage. Laibach 1854. Gebunden 40 kr.

Einzeichnungen auf das National-Anlehen.

LXIX.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen 1,463.630

Beim k. k. Steueramte in Neustadt.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen 91.690

| | |
|-------------------------------|-----|
| Fr. Michael Gribar, Grundbes. | 20 |
| " Franz Berkopecz, h. dto. | 20 |
| " Markus Mlaker, dto. | 20 |
| " Mathias Mauser, dto. | 20 |
| " Michael Klopzhar, dto. | 20 |
| " Johann Draginz, dto. | 20 |
| " Martin Uzhmann, dto. | 20 |
| " Johann Brulz, dto. | 20 |
| " Johann Klemenzhizh, dto. | 20 |
| " Johann Raunach, dto. | 20 |
| " Johann Muhru, dto. | 20 |
| " Johann Schimiz, dto. | 20 |
| " Franz Schaschek, dto. | 20 |
| " Johann Wolte, dto. | 20 |
| " Johann Nezhemar, dto. | 20 |
| " Josef Drapp, dto. | 20 |
| " Johann Ramor, dto. | 20 |
| " Johann Turk, dto. | 20 |
| " Mathias Pluth, dto. | 20 |
| " Anton Uzman, dto. | 20 |
| " Mathias Regina, dto. | 20 |
| " Primus Urschizh, dto. | 20 |
| " Josef Uzman, dto. | 20 |
| " Johann Urschizh, dto. | 20 |
| " Anton Funk, dto. | 20 |
| " Johann Kobbe, dto. | 20 |
| " Anton Muhru, dto. | 20 |
| " Michael Tomfche, dto. | 20 |
| " Johann Provatizh, dto. | 20 |
| " Josef Sellinger, dto. | 20 |
| " Franz Jurischizh, dto. | 20 |
| " Mathias Kobbe, dto. | 20 |
| " Johann Butale, dto. | 20 |
| Fr. Ursula Muhru, dto. | 20 |
| Fr. Franz Golobizh, dto. | 20 |
| " Martin Turk, dto. | 20 |
| " Franz Jenizh, dto. | 20 |
| " Martin Stodl, dto. | 40 |
| " Anton Schrei, dto. | 80 |
| " Michael Supanzhizh, dto. | 60 |
| " Franz Rab, dto. | 20 |
| " Franz Supanzhizh, dto. | 20 |
| " Franz Subornik, dto. | 60 |
| " Jakob Mosche, dto. | 40 |
| " Johann Fenzl, dto. | 20 |
| " Josef Provat, dto. | 50 |
| " Johann Baudegg, dto. | 20 |
| " Johann Strainer, dto. | 20 |
| " Franz Mesnarzhizh, dto. | 20 |
| " Anton Terlepp, dto. | 20 |
| " Franz Provat, dto. | 60 |
| " Maria Thozizh, dto. | 20 |
| Fr. Franz Schmeideg, dto. | 90 |
| " Anton Provat, dto. | 40 |
| Fr. Ursula Videtizh, dto. | 120 |
| Fr. Franz Videtizh, dto. | 20 |
| " Stefan Schusterschizh, dto. | 20 |
| " Anton Belle, dto. | 20 |
| " Anton Supanzhizh, dto. | 190 |
| " Josef Lumpert, dto. | 70 |
| " Franz Gorichin, dto. | 130 |
| " Johann Pibernik, dto. | 20 |
| " Johann Kacharne, dto. | 20 |
| " Franz Rosenberger, dto. | 40 |
| " Franz Hulloviz, dto. | 40 |
| " Michael Wojanz, dto. | 60 |
| " Franz Turk, dto. | 50 |
| " Michael Grob, dto. | 20 |
| " Mathias Winter, dto. | 40 |
| " Johann Knafelz, dto. | 50 |
| " Mathias Pluth, dto. | 40 |
| " Michael Knafelz, dto. | 40 |
| " Michael Ue, dto. | 50 |
| " Anton Klein, dto. | 50 |
| " Franz Grasser, dto. | 20 |
| " Michael Aufsch, dto. | 20 |
| " Franz Klemenzhizh, dto. | 20 |
| Fr. Margareth Nikel, dto. | 20 |
| Fr. Jakob Kostelzher, dto. | 20 |
| Fr. Helena Ambroschizh, dto. | 20 |
| " Johann Verenz, dto. | 20 |
| " Mathias Lasser, dto. | 20 |
| " Johann Stepizh, dto. | 20 |
| " Martin Grimschek, dto. | 20 |
| " Barthel Grabner, dto. | 20 |
| " Barthel Godez, dto. | 20 |
| Fr. Maria Dberster, dto. | 20 |
| Fr. Johann Boschizh, dto. | 20 |
| Fr. Maria Kellner, dto. | 20 |
| " Gertraud Muhru, dto. | 20 |

Gulden

| | |
|-------------------------------|-----|
| Fr. Martin Radovan, Grundbes. | 20 |
| Fr. Maria Lenarzhizh, dto. | 20 |
| Fr. Barthel Turk, dto. | 20 |
| " Karl Fabiani, dto. | 50 |
| " Anton Scheme, dto. | 20 |
| " Johann Schurmann, dto. | 40 |
| " Johann Huntouz, dto. | 20 |
| " Josef Turk, dto. | 60 |
| " Franz Stanischa, dto. | 40 |
| " Franz Provatizh, dto. | 40 |
| " Josef Wodapiuz, dto. | 40 |
| " Johann Blattnik, dto. | 40 |
| " Andreas Junz, dto. | 40 |
| " Martin Sagorz, dto. | 40 |
| " Johann Jagische, dto. | 40 |
| " Mathias Kurer, dto. | 40 |
| " Johann Kadeichek, dto. | 40 |
| " Anton Sagorz, dto. | 40 |
| " Josef Paulin, dto. | 40 |
| " Johann Franzhizh, dto. | 40 |
| " Josef Kobazhizh, dto. | 40 |
| " Anton Perchar, dto. | 40 |
| " Barthel Turk, dto. | 40 |
| " Martin Supanzhizh, dto. | 40 |
| " Jakob Sauniz, dto. | 40 |
| " Mathias Bernardizh, dto. | 40 |
| " Franz Radovan, dto. | 40 |
| " Georg Pusir, dto. | 40 |
| " Anton Euler, dto. | 50 |
| " Josef Seiko, dto. | 50 |
| " Martin Percher, dto. | 50 |
| " Franz Wozhizh, dto. | 50 |
| " Florian Wojhizh, dto. | 50 |
| " Johann Dermazh, dto. | 50 |
| " Jakob Pitkovizh, dto. | 60 |
| " Josef Paulin, dto. | 60 |
| " Andreas Paulin, dto. | 70 |
| " Franz Hudaklan, dto. | 70 |
| " Johann Turk, dto. | 60 |
| " Barthel Hudaklan, dto. | 80 |
| " Lorenz Turk, dto. | 100 |
| " Josef Turk, dto. | 100 |
| " Georg Miklauzhizh, dto. | 100 |
| Fr. Maria Vorse, dto. | 20 |
| Fr. Franz Messajedez, dto. | 20 |
| " Mathias Fabianzhizh, dto. | 20 |
| " Mathias Turk, dto. | 20 |
| " Anton Goriup, dto. | 20 |
| " Mathias Massnik, dto. | 20 |
| " Johann Messajedez, dto. | 20 |
| " Anton Goriuk, dto. | 20 |
| " Josef Juinik, dto. | 20 |
| " Georg Paulin, dto. | 20 |
| " Jakob Woschizh, dto. | 20 |
| " Andreas Koroschizh, dto. | 20 |
| " Anton Dragmann, dto. | 20 |
| " Franz Dolliner, dto. | 20 |
| " Anton Dragmann, dto. | 20 |
| " Michael Radovan, dto. | 20 |
| " Johann Antonzhizh, dto. | 20 |
| " Martin Antonzhizh, dto. | 20 |
| " Mathias Radovan, dto. | 20 |
| " Josef Kroner, dto. | 20 |
| " Barthel Supanzhizh, dto. | 20 |
| " Martin Medle, dto. | 20 |
| " Mathias Supanzhizh, dto. | 20 |
| " Franz Kus, dto. | 20 |
| " Barthel Nedeschek, dto. | 20 |
| " Josef Pirz, dto. | 20 |
| " Andreas Simonzhizh, dto. | 20 |
| " Martin Kovazhizh, dto. | 20 |
| " Georg Wutkovich, dto. | 20 |
| " Franz Rodizh, dto. | 20 |
| " Johann Kus, dto. | 20 |
| " Martin Radkovich, dto. | 20 |
| " Josef Siviz, dto. | 20 |
| " Martin Supanzhizh, dto. | 20 |
| " Anton Stoff, dto. | 20 |
| " Mathias Gernig, dto. | 20 |
| " Ignaz Krishmann, dto. | 20 |
| " Franz Masnik, dto. | 20 |
| " Anton Neier, dto. | 60 |
| " Georg Aufsch, dto. | 20 |
| " Anton Kraschoviz, dto. | 20 |
| " Anton Peterlin, dto. | 20 |
| " Anton Florianzhizh, dto. | 20 |
| " Johann Supanzhizh, dto. | 20 |
| " Franz Supanzhizh, dto. | 20 |
| " Johann Hudail, dto. | 20 |
| " Josef Erste, dto. | 20 |
| " Georg Jvanzhizh, dto. | 20 |
| " Johann Hozhevar, dto. | 40 |
| " Josef Borse, dto. | 40 |
| " Mathias Borse, dto. | 40 |
| " Johann Zerelle, dto. | 20 |
| " Franz Kaplenik, dto. | 20 |
| " Franz Wenne, dto. | 20 |
| " Martin Ratai, dto. | 20 |
| " Josef Pegel, dto. | 20 |
| " Johann Grizher, dto. | 20 |

Gulden

| | |
|--------------------------------|----|
| Fr. Mathias Grasser, Grundbes. | 40 |
| " Johann Wojanz, dto. | 20 |
| " Johann Florianzhizh, dto. | 20 |
| " Johann Riesel, dto. | 50 |
| " Johann Zollner, dto. | 40 |
| " Johann Gersche, dto. | 20 |
| " Johann Jamz, dto. | 20 |
| " Johann Gregorzhizh, dto. | 40 |
| " Anton Makouz, dto. | 40 |
| " Franz Riesel, dto. | 40 |
| " Franz Ardeg, dto. | 40 |
| " Martin Florianzhizh, dto. | 20 |
| " Johann Terter, dto. | 20 |
| " Anton Bobizh, dto. | 20 |
| " Jakob Ratai, dto. | 20 |
| " Mathias Riesel, dto. | 20 |
| " Johann Erste, dto. | 20 |
| " Anton Grizhar, dto. | 20 |
| " Barthel Grizhar, dto. | 40 |
| " Michael Hovstatter, dto. | 20 |
| " Josef Wouko, dto. | 20 |
| " Andreas Flaisch, dto. | 20 |
| " Martin Bergant, dto. | 20 |
| " Johann Beseu, dto. | 20 |
| " Kaspar Udeuzh, dto. | 20 |
| " Anton Gollob, dto. | 20 |
| " Josef Florianzhizh, dto. | 20 |
| " Franz Uberniz, dto. | 20 |
| " Paul Jermann, dto. | 60 |
| " Johann Janeschizh, dto. | 40 |
| " Michael Keschak, dto. | 20 |
| " Johann Gregorzhizh, dto. | 20 |
| " Jakob Wodapiuz, dto. | 20 |
| " Mathias Sagorz, dto. | 20 |
| " Johann Junz, etc. | 40 |
| " Johann Dpalk, dto. | 40 |
| " Michael Barborizh, dto. | 20 |
| " Josef Tratnik, dto. | 20 |
| " Jakob Pleschko, dto. | 20 |
| " Martin Turk, dto. | 40 |
| " Johann Keschak, dto. | 20 |
| " Josef Sporerer, dto. | 20 |
| " Michael Gorenz, dto. | 20 |
| " Adam Radeschek, dto. | 20 |
| " Franz Ude, dto. | 40 |
| " Martin Radovan, dto. | 20 |
| " Franz Buzelle, dto. | 20 |
| " Johann Bambizh, dto. | 20 |
| " Martin Swed, dto. | 20 |
| " Georg Kober, dto. | 40 |
| " Gregor Bergant, dto. | 20 |
| " Lukas Hozhevar, dto. | 20 |
| " Johann Pangre, dto. | 20 |
| " Josef Debeuz, dto. | 20 |
| " Georg Peterlin, dto. | 20 |
| " Anton Jeria, dto. | 20 |
| " Matthaus Beseu, dto. | 20 |
| " Thomas Kozianzhizh, dto. | 20 |
| " Johann Beseu, dto. | 20 |
| " Anton Daroviz, dto. | 40 |
| " Franz Sorre, dto. | 20 |
| " Andreas Paulizh, dto. | 20 |
| " Anton Skuschek, dto. | 20 |
| " Franz Mittel, dto. | 20 |
| " Josef Jvanzhizh, dto. | 20 |
| " Anton Sorre, dto. | 20 |
| " Barthel Kernz, dto. | 20 |
| " Anton Wouko, dto. | 20 |
| " Mathias Jermann, dto. | 20 |
| " Josef Sorran, dto. | 20 |
| " Barthel Buzhar, dto. | 60 |
| " Franz Redegg, dto. | 40 |
| " Josef Redegg, dto. | 20 |
| " Johann Ratai, dto. | 20 |
| " Jakob Ratai, dto. | 20 |
| " Michael Schischko, dto. | 20 |
| " Mathias Redega, dto. | 20 |
| " Franz Pella, dto. | 20 |
| " Franz Skabiz, dto. | 20 |
| " Franz Blaschizh, dto. | 20 |
| Fr. Agnes Schura, dto. | 20 |
| Fr. Franz Schura, dto. | 40 |
| " Barthel Blaschizh, dto. | 20 |
| Fr. Anna Kerenz, dto. | 20 |
| Fr. Sebast. Hozhevar, dto. | 20 |
| Fr. Gertraud Buzelle, dto. | 20 |
| Fr. Michael Hozhevar, dto. | 20 |
| " Franz Ropousch, dto. | 20 |
| " Paul Belzh, dto. | 50 |
| " Barthel Hozhevar, dto. | 40 |
| " Mathias Bergazh, dto. | 20 |
| " Mathias Raker, dto. | 20 |
| " Martin Korazhin, dto. | 20 |
| " Anton Florianzhizh, dto. | 20 |
| " Blas Grasser, dto. | 20 |
| " Anton Novak, dto. | 20 |
| " Georg Pacher, dto. | 20 |
| " Josef Peer, dto. | 20 |
| " Josef Supanzhizh, dto. | 20 |
| " Martin Kuplenik, dto. | 40 |

| | Gulden |
|-----------------------------------|--------|
| Hr. Mathias Ruplenik, Grundbes. | 20 |
| " Johann Grasser, dto. | 20 |
| " Franz Wojanz, dto. | 40 |
| " Johann Turk, dto. | 40 |
| " Franz Novak, dto. | 20 |
| " Adam Riesel, dto. | 20 |
| " Franz Gollob, dto. | 20 |
| " Franz Lustig, dto. | 20 |
| " Martin Wojanz, dto. | 40 |
| " Johann Wojanz, dto. | 20 |
| " Johann Kufmann, dto. | 20 |
| " Josef Papesch, dto. | 20 |
| " Anton Potozher, dto. | 40 |
| " Franz Jagische, dto. | 20 |
| " Johann Dremel, dto. | 970 |
| " Anton Medwed, dto. | 20 |
| " Thomas Bizhek, dto. | 40 |
| " Jakob Lubi, dto. | 20 |
| " Franz Lubi, dto. | 20 |
| Fr. Maria Berus, dto. | 40 |
| Hr. Mathias Saje, dto. | 40 |
| " Martin Berus, dto. | 50 |
| " Anton Magsche, dto. | 20 |
| " Martin Matek, dto. | 20 |
| " Johann Klemenzhizh, dto. | 50 |
| " Barthel Raier, dto. | 50 |
| " Mathias Dffoinig, dto. | 20 |
| " Martin Kullmann, dto. | 20 |
| " Gregor Luschar, dto. | 20 |
| " Leopold Klanzhar, dto. | 20 |
| " Karl Stanina, dto. | 60 |
| " August Pollanz, dto. | 100 |
| " Mathias Blumel, dto. | 60 |
| " Ferdinand Seidl, dto. | 50 |
| Fr. Bejjilia Hartl, dto. | 20 |
| Fr. Ernestine Landler | 80 |
| Hr. Dr. Franz Supanzhizh, Advokat | 500 |
| " Johann Beuz, Grundbes. | 20 |
| " Florian Klemenzhizh, dto. | 20 |
| " Domenico Desella, dto. | 50 |
| Fr. Maria Berjak, dto. | 100 |
| " Ursula Dsebit, dto. | 20 |
| " Maria Bedenik, dto. | 20 |
| Hr. Franz Stopar, dto. | 20 |
| " Johann Piffig, dto. | 20 |
| Fr. Maria Supanzhizh, dto. | 20 |
| Hr. Blas Jasbez, dto. | 20 |
| " Anton Bouk, dto. | 20 |
| " Josef Mediz, dto. | 20 |
| Fr. Maria Bollner, dto. | 20 |
| Hr. Johann Kuschnik, dto. | 40 |
| Fr. Bejjilia Biegler, dto. | 20 |
| Hr. Josef Redlicher, dto. | 20 |
| Fr. Maria Schifferer, dto. | 80 |
| Hr. Josef Fabiani, dto. | 20 |
| " Josef Turk, dto. | 20 |
| Fr. Ursula Supanzhizh, dto. | 20 |
| " Ursula Smuk, dto. | 20 |
| " Ursula Pizigas, dto. | 20 |
| Hr. Johann Scholtis, dto. | 40 |
| Fr. Ursula Mervar, dto. | 20 |
| Hr. Andreas Hudail, dto. | 40 |
| " Felix Kniffz, dto. | 20 |
| " Michael Dellehuna, dto. | 20 |
| " Josef Pischkur, dto. | 20 |
| " Johann Thomiz, dto. | 20 |
| " Josef Sibiz, dto. | 20 |
| Fr. Gertraud Hozhvar, dto. | 20 |
| Hr. Josef Sig, dto. | 20 |
| " Anton Satausck, dto. | 20 |
| Fr. Maria Novak, dto. | 20 |
| " Anna Khan, dto. | 20 |
| " Margaretha Novak, dto. | 20 |
| " Johann Schettina, dto. | 20 |
| " Anton Potozher, dto. | 40 |
| " Johann Korazhin, dto. | 20 |
| " Martin Riesel, dto. | 40 |
| " Andreas Höferle, dto. | 20 |
| " Mathias Zherne, dto. | 20 |
| " Josef Supanzhizh, dto. | 40 |
| " Johann Krusche, dto. | 80 |
| " Johann Brinskelle, dto. | 20 |
| " Johann Höferle, dto. | 20 |
| " Mathias Gramer, dto. | 40 |
| " Mathias Theliam, dto. | 20 |
| " Johann Pezhaner, dto. | 20 |
| " Johann Makelle, dto. | 20 |
| " Johann Strizel, dto. | 40 |
| " Michael Höferle, dto. | 40 |
| " Johann Grill, dto. | 20 |
| " Johann Makelle, dto. | 20 |
| " Georg Grill, dto. | 20 |
| " Johann Samide, dto. | 20 |

| | Gulden |
|-----------------------------|--------|
| Hr. Johann Grill, Grundbes. | 20 |
| " Johann Pachinger, dto. | 40 |
| " Johann Brinskelle, dto. | 40 |
| " Johann Theliam, dto. | 20 |
| " Josef Bobner, dto. | 20 |
| " Johann Troja, dto. | 20 |
| " Johann Höferle, dto. | 20 |
| " Johann Troja, dto. | 20 |
| " Andreas Mauser, dto. | 20 |
| " Johann Höferle, dto. | 20 |
| " Johann Bochte, dto. | 20 |
| " Mathias Makelle, dto. | 20 |
| " Georg Skedl, dto. | 20 |
| " Johann Samida, dto. | 20 |
| " Johann Konig, dto. | 20 |
| " Jakob Kapsch, dto. | 20 |
| " Johann Kump, dto. | 20 |
| " Andreas Buzhar, dto. | 20 |
| " Michael Kapsch, dto. | 20 |
| " Andreas Krusche, dto. | 20 |
| " Mathias Stangel, dto. | 20 |
| " Josef Theliam, dto. | 20 |
| " Mathias Smuk, dto. | 20 |
| " Anton Stonizh, dto. | 20 |
| " Georg Krammer, dto. | 50 |
| " Andreas Berger, dto. | 20 |
| " Johann Stampfel, dto. | 20 |
| " Georg Theliam, dto. | 20 |
| " Michael Supanzhizh, dto. | 20 |
| " Mathias Lugsche, dto. | 20 |
| " Johann Deschelan, dto. | 20 |
| " Mathias Mraak, dto. | 20 |
| " Franz Medle, dto. | 20 |
| " Johann Kraschoviz, dto. | 20 |
| " Lukas Paulizh, dto. | 20 |
| " Johann Korosina, dto. | 20 |
| " Jakob Lugschizh, dto. | 20 |
| " Josef Brulz, dto. | 20 |
| " Lorenz Krainz, dto. | 20 |
| " Thomas Jakizh, dto. | 20 |
| " Anton Godina, dto. | 20 |
| " Mathias Bouzhiak, dto. | 20 |
| " Franz Klevizher, dto. | 20 |
| " Franz Klevizher, dto. | 20 |
| " Franz Penza, dto. | 20 |
| " Johann Wampel, dto. | 20 |
| " Johann Puschauz, dto. | 20 |
| " Franz Ube, dto. | 40 |
| " Franz Snanz, dto. | 20 |
| " Josef Pousche, dto. | 20 |
| " Martin Paulin, dto. | 20 |
| " Georg Sterbez, dto. | 20 |
| " Johann Bobizh, dto. | 20 |
| " Bernhard Elekouz, dto. | 20 |
| " Barthel Bouko, dto. | 20 |
| " Josef Gorjanz, dto. | 20 |
| " Mathias Medle, dto. | 20 |
| " Johann Skerbez, dto. | 20 |
| " Mathias Gorjanz, dto. | 40 |
| " Anton Hudaklan, dto. | 20 |
| " Michael Lugschizh, dto. | 20 |
| " Anton Bouzhiak, dto. | 20 |
| " Andreas Mraak, dto. | 20 |
| " Barthel Gorjanz, dto. | 20 |
| " Josef Gruber, dto. | 20 |
| " Michael Kovazhizh, dto. | 20 |
| " Anton Bizhek, dto. | 20 |
| " Johann Luti, dto. | 20 |
| " Alex Raik, dto. | 20 |
| " Stefan Seuniz, dto. | 20 |
| " Johann Uzman, dto. | 20 |
| " Josef Speck, dto. | 20 |
| " Mathias Raik, dto. | 20 |
| " Mathias Raik, dto. | 20 |
| " Simon Skedl, dto. | 20 |
| " Johann Hrovatizh, dto. | 20 |
| " Martin Boschizh, dto. | 20 |
| " Florian Raik, dto. | 20 |
| " Martin Kostreuz, dto. | 20 |
| " Kaspar Woltes, dto. | 20 |
| " Jakob Luser, dto. | 20 |
| " Franz Luser, dto. | 20 |
| " Primus Medle, dto. | 20 |
| " Anton Mefner, dto. | 20 |
| " Josef Luser, dto. | 20 |
| " Mathias Scheniza, dto. | 20 |
| " Johann Kottar, dto. | 50 |
| " Johann Dkleschan, dto. | 40 |
| " Franz Kumel, dto. | 50 |
| " Martin Gollob, dto. | 40 |
| " Josef Gollob, dto. | 40 |
| " Josef Kobbe, dto. | 60 |
| " Andreas Kum, dto. | 40 |

| | Gulden |
|--------------------------------|--------|
| Hr. Jakob Forsche, Grundbes. | 20 |
| " Josef Klopzhar, dto. | 40 |
| " Barthel Dkleschan, dto. | 20 |
| " Anton Kasteiz, dto. | 80 |
| Fr. Franziska Bukouz, dto. | 20 |
| Hr. Martin Mirtizh, dto. | 40 |
| " Anton Fink, dto. | 40 |
| " Martin Pozherwina, dto. | 60 |
| " Mathias Laschizh, dto. | 20 |
| " Johann Krenn, dto. | 20 |
| " Johann Meda, dto. | 60 |
| " Michael Widmar, dto. | 20 |
| " Lukas Krenn, dto. | 40 |
| " Josef Petrana, dto. | 120 |
| " Anton Smrekar, dto. | 60 |
| " Josef Hozhevar, dto. | 40 |
| " Andreas Supanzhizh, dto. | 20 |
| " Mathias Duller, dto. | 60 |
| " Franz Duller, dto. | 60 |
| " Jakob Kulloviz, dto. | 60 |
| " Barthel Duller, dto. | 20 |
| " Josef Pizl, dto. | 40 |
| " Michael Augustin, dto. | 20 |
| " Michael Kulloviz, dto. | 60 |
| " Josef Pirz, dto. | 60 |
| " Josef Hrovath, dto. | 60 |
| " Franz Petan, dto. | 60 |
| " Johann Pirz, dto. | 40 |
| " Jakob Hudela, dto. | 40 |
| " Barthel Pozherwina, dto. | 50 |
| " Jakob Jagische, dto. | 20 |
| " Mathias Pozherwina, dto. | 60 |
| " Mathias Rauber, dto. | 60 |
| " Josef Kum, dto. | 20 |
| " Mathias Vidiz, dto. | 80 |
| " Josef Supanzhizh, dto. | 60 |
| " Josef Supanzhizh, dto. | 60 |
| " Josef Pluth, dto. | 60 |
| " Josef Bochte, dto. | 60 |
| " Andreas Jagische, dto. | 40 |
| " Anton Kraus, dto. | 40 |
| " Johann Fift, dto. | 60 |
| " Johann Jagische, dto. | 40 |
| " Franz Lufar, dto. | 50 |
| " Michael Kottar, dto. | 40 |
| " Jakob Sterle, dto. | 60 |
| " Lukas Drobizh, dto. | 20 |
| " Anton Anshovar, dto. | 40 |
| " Franz Machorzizh, dto. | 20 |
| " Andreas Sorran, dto. | 40 |
| " Johann Markovizh, dto. | 50 |
| " Josef Plantan, dto. | 100 |
| " Jakob Gollob, dto. | 80 |
| " Jakob Bouk, dto. | 40 |
| " Johann Supanzhizh, dto. | 20 |
| " Franz Bentkovizh, dto. | 20 |
| " Jakob Krammer, dto. | 40 |
| " Michael Gollob, dto. | 70 |
| " Mathias Kuloviz, dto. | 140 |
| " Josef Rauber, dto. | 60 |
| " Johann Schusterschizh, dto. | 20 |
| " Franz Duller, dto. | 40 |
| " Josef Dkleschan, dto. | 40 |
| " Johann Katschek, dto. | 40 |
| " Johann Lugschizh, dto. | 20 |
| " Franz Papesch, dto. | 20 |
| " Mathias Barborizh, dto. | 20 |
| " Barthel Belle, dto. | 20 |
| " Johann Pekez, dto. | 20 |
| " Martin Zimmeranzhizh, dto. | 20 |
| Fr. Maria Kobsche, dto. | 40 |
| Hr. Johann Zimmeranzhizh, dto. | 20 |
| " Gregor Pezhauer, dto. | 20 |
| " Michael Stine, dto. | 40 |
| " Barthel Goriup, dto. | 50 |
| " Franz Marouth, dto. | 20 |
| " Josef Modiz, dto. | 20 |
| " Franz Hrovatizh, dto. | 50 |
| " Josef Gasvoda, dto. | 20 |
| " Martin Pluth, dto. | 20 |
| " Michael Potozher, dto. | 20 |
| " Josef Belle, dto. | 20 |
| " Josef Bartol, dto. | 70 |
| " Josef Schager, dto. | 50 |
| " Andreas Knafelz, dto. | 50 |

Summa 110.280

Hiezu die bei den übrigen k. k. Kassen
 geschehen und bereits nachgewie-
 senen Einzeichnungen mit 1.521.000
 ergibt sich die Totalsumme mit 3.094.980